



Volk soll sagen, was es mit dem Hauptplatz will

Jetzt führt auch der Bezirk Schwyz eine grosse Bevölkerungsumfrage durch.

Andreas Seeholzer

Der Hauptplatz in Schwyz ist neben einem Verkehrsknoten auch ein Parkplatz. Nun will der Bezirk Schwyz als Besitzer des Hauptplatzes eine Umfrage in der Bevölkerung starten, wie der Hauptplatz künftig genutzt werden soll. Sie beginnt am 10. Juni und dauert bis zum 8. Juli. «Der Zeitpunkt, das Projekt Hauptplatz nun in die Hand zu nehmen, ist endlich da», sagt Bezirksammann Walter Tresch.

Die Bedürfnisermittlung hat zum Ziel, einen möglichst breiten Kreis der Schwyzer Bevölkerung in den Prozess zur Neugestaltung einzubeziehen. So sollen alle relevanten Perspektiven einfließen können.

3



Der Hauptplatz Schwyz ist seit Jahren ein politischer Zankapfel.

Bild: Erhard Gick

Wie weiter mit dem Hauptplatz?

Der Bezirk Schwyz lanciert eine Umfrage zur künftigen Nutzung. Bezirksammann Walter Tresch nimmt Stellung.

Interview: Andreas Seeholzer

Der Hauptplatz gehört dem Bezirk Schwyz. Nun machen Sie eine Umfrage zur künftigen Nutzung, es wird von einer Neugestaltung gesprochen. Warum kommt die Umfrage gerade jetzt?

Primär, weil der Zeitpunkt, das Projekt in die Hand zu nehmen, endlich da ist. Wir tragen das ja schon länger mit uns herum und waren bereits im Herbst des vergangenen Jahres in den Startlöchern mit unserer Umfrage, haben dann aber der Gemeinde Schwyz mit ihrer Umfrage zur Zentrumsentwicklung den Vortritt gelassen. Das hat den Vorteil, dass wir jetzt von der Aufmerksamkeit profitieren können, die diese Umfrage generiert hat. Darum führen wir nun unsere Umfrage durch.

Was für einen Zeithorizont hat das Projekt? Wann würde der Hauptplatz gemäss Fahrplan neu gestaltet sein?

Am 10. Juni starten wir die Umfrage, die bis zum 8. Juli dauern wird. Anschliessend werten wir die Resultate aus, bilden die Begleitgruppe und gehen mit ihr in die Workshops. Das wird seine Zeit brauchen, und das ist gut so. Mit konkreten Vorschlägen aus der Begleitgruppe rechnen wir im Frühjahr 2027. Ich kann mir vorstellen, dass wir anschliessend nochmals die Bevölkerung einbeziehen, um sie über die Vorschläge zu befragen. Die Realisierung hängt auch ab von anderen Projekten, die wir schon in der Umsetzung haben oder am Planen sind – und natürlich vom Budget, das uns zur Verfügung steht.

Die Gemeinde Schwyz hat erst kürzlich eine Umfrage zur Zentrumsentwicklung gemacht. Lässt eine eigene Umfrage durch den Bezirk Rückschlüsse auf das Verhältnis zwischen Bezirk und Gemeinde zu?

Nein, absolut nicht. Wir standen im Vorfeld der Umfrage der Gemeinde in einem engen Austausch und sind das auch jetzt. Es ist ein berechtigtes Anliegen der Gemeinde, in die Neugestaltung des Hauptplatzes miteinbezogen zu sein. Das können wir vollumfänglich verstehen, und das werden wir auch sicherstellen.

Welche Erkenntnisse hat der Bezirk aus der Umfrage der Gemeinde gewonnen?

Dass der Hauptplatz und seine Neugestaltung die Menschen bewegt, das war

uns immer klar. Die Umfrage der Gemeinde hat gezeigt, wie stark das tatsächlich der Fall ist. Das freut uns als Vertreter des Bezirks, in dessen Besitz der Hauptplatz ist. Gleichzeitig ist diese Verbundenheit der Bevölkerung mit diesem historisch einmaligen Platz auch eine grosse Verantwortung, der wir bei der Neugestaltung vollumfänglich nachkommen werden. Wir stehen bei diesem Projekt sowohl unter grosser Beobachtung als auch in der Pflicht. Und das ist gut so.

Unter Neugestaltung kann man vieles verstehen – wo sind dem Projekt Grenzen gesetzt?

Das auszuloten ist nun die Aufgabe des Projektteams, in einem ersten Schritt über die Befragung der Bevölkerung im Bezirk, anschliessend in Workshops mit einer breit zusammengesetzten Begleitgruppe. Dem Projekt sind tatsächlich einige Grenzen gesetzt, räumlich wie auch von Seiten des Verkehrs und des Denkmalschutzes. Das engt aber nur den Spielraum ein, nicht jedoch die Kreativität.

Der Hauptplatz ist ein wichtiger Verkehrsknoten. Sie werfen in der

«Solange der Verkehrsfluss im Zentrum von Schwyz nicht komplett verändert werden kann, wird immer Verkehr über den Hauptplatz führen.»



Walter Tresch
Ammann des Bezirks Schwyz

Umfrage die Frage auf, ob der Hauptplatz künftig verkehrsfrei werden soll. Eine Utopie?

Ja, eine Utopie, wenn auch eine schöne. Solange der Verkehrsfluss im Zentrum von Schwyz nicht komplett verändert werden kann, wird immer Verkehr über den Hauptplatz führen, da müssen wir ehrlich sein. Es gibt viele und auch wiederkehrende Ideen, wie dieser Verkehrsfluss verändert werden könnte oder müsste – aber alle haben mindestens zwei gravierende Nachteile: Sie entlasten die einen und belasten die anderen. Und sie kosten Geld, das wir nicht haben.

Ist ein teilweise verkehrsfreier Hauptplatz denkbar?

Ich will hier nicht vorgreifen – aber grundsätzlich ja. Das funktioniert heute schon temporär während einzelner Anlässe, ist aber als Dauerlösung überhaupt nicht spruchreif. Wir müssen auch und gerade diese Frage langfristig und sehr pragmatisch angehen.

In der Umfrage werden die Teilnehmenden auch eingeladen, zu äussern, was sie bezogen auf den

Hauptplatz schon immer einmal sagen wollten. Was würden Sie hier schreiben?

Der Hauptplatz Schwyz gehört zweifellos zu den schönsten und bedeutendsten Orten im Kanton Schwyz. Dieses besondere Erscheinungsbild und die einzigartige Atmosphäre verdienen unsere Aufmerksamkeit und sorgfältige Pflege. Der Platz lebt von seiner Vielfalt, seiner Offenheit und den Menschen, die ihn täglich beleben.

Konkret?

Es ist wichtig, dass der Hauptplatz auch in Zukunft ein offener und zugänglicher Ort für die Bevölkerung bleibt – ein Platz für kulturelle Veranstaltungen, traditionelle Anlässe, Märkte, Begegnungen und Veranstaltungen aller Art. So bewahren wir nicht nur ein wertvolles Stück unserer Identität, sondern sorgen mit dieser Vielfalt auch dafür, dass der Hauptplatz Schwyz weiterhin ein lebendiger Mittelpunkt unseres Kantons bleibt.

Das Interview wurde schriftlich geführt.



Der Schwyzer Hauptplatz könnte sich verändern.

Bild: Erhard Gick